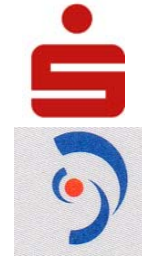




16. Offener Dresdner Familienmeisterschaft und 1. Dresdner Teamwettbewerb 2010



Bericht von Manfred Kalmutzki, Turnierleiter

„Jedem Besucher einer Schachgroßveranstaltung muss die Möglichkeit angeboten werden, wenigstens einmal in dieser Zeit selbst mal mitzuwirken.“ Dieses Leitmotiv ist der Grundsatz seit dem Bestehen der Dresdner Schachfestivals seit 1984. So erlebte das Dresdner Ramada-Hotel am Rande der 12. Europäischen Mannschaftsmeisterschaften mit den 1. Dresdner Teamwettbewerben den Startschuss für eine völlig neue Turnierkategorie des Breitenschachs. Der Vertreter des Deutschen Schachbundes, Referent für Seniorenschach Dr. Georg Hamm, selbst Teilnehmer der europäischen Titelkämpfe, eröffnete das bedeutsame Turnier am Spitzenbrett mit dem symbolischen ersten Zug. Dresden ist bekannt für solche Highlights, fanden doch hier schon die ersten Meisterschaften der Familien, der Senioren und der Behinderten statt. Und dann noch dazu am Faschingsdienstag, als die Schachfamilien aus Annaberg-Buchholz und Cranzahl im Erzgebirge sogar in ihren schmucken Faschingskostümen spielten.

Die nächste Überraschung gab es nach der 1. Runde, als mal nicht die Gewinner geehrt wurden, sondern die Verlierer zur Stärkung einen Pfannkuchen verspeisen durften und somit als die ersten „Lucky Loser“ des Turniers in die Geschichte eingehen werden.

35 Mannschaften gingen im Kampf um den Titel eines Dresdner Familienmeisters und um gute Plätze im Teamwettbewerb an den Start. Es war eine bunte Mischung verschiedener Kombinationen. Große Anerkennung erhielt FIDE-Meister Viktor Turikov, St. Petersburg, der als stolzer Opa mit seinem in Dresden lebenden Enkel, Sebastian Brand, erstmalig als Familienteam antrat.



Fide-Meister Viktor Turikov aus St. Petersburg spielt hier mit seinem Enkel Sebastian Brand aus Dresden (er trainiert bei "Schach macht fit") gegen Andreas Gnüchtel (SV Leuben) mit dessen Bruder Stefan. Er konnte mit einem Remis später sogar zu einem Mannschaftssieg beisteuern und war natürlich sehr stolz auf seinen Opa, der durch seine Erfolge immer ein Unentschieden für die Mannschaft erreichte.

Dresdner Familienmeister 2010 wurden Vater und Sohn Dr. Matthias und Sebastian Rudolf (Grün-Weiß Dresden) vor Vater und Sohn Christian und Sebastian Eichner (TuR und USV TU Dresden). Beiden Familien gelang es nicht, den türkischen Senioren und Teilnehmern der Euromeisterschaft der Senioren den Gesamtsieg in dem Turnier streitig zumachen.



In der 5. Runde fiel die Entscheidung über den Turniersieg, als die Ates Ulker und Salih Muratoglu (Türkei) gegen Vater und Sohn Rudolf gewannen.

Hier die Gesamtwertung:

Rangliste: Stand nach der 7.Runde							
Rang	MNr	Mannschaft	TWZ	Kategorie	M-Pkte	B-Pkte	Buchh
1	2	Ates/Muratoglu	2112	Senioren	13	12,5	65
2	1	Rudolf	2120	Vater/Sohn	12	11,5	64
3	3	Eichner	2099	Vater/Sohn	10	10,0	59
4	5	Blodig/Dirmeier	2014	Vater/Tochter	9	9,0	64
5	10	Brauer/Nixdorf	1817	Vater/Sohn	9	9,0	47
6	12	Lämmel	1630	Onkel/Neffe	9	9,0	43
7	14	Leisering/Gulbis	1598	Vater/Sohn	9	8,5	48
8	9	Osmanodja	1819	Geschwister	9	8,0	61
9	6	Dirmeier/Eichinger	1951	Cousins	9	7,0	63
10	16	Bormann/Förster	1585	Behinderte	8	9,0	46
11	17	Haustein	1572	Ehepaar	8	8,5	48
12	8	Schaarschmidt/Nitze	1838	Vater/Sohn	8	8,0	63
13	19	Kliemank	1472	Vater/Sohn	8	8,0	56
14	15	Krause/Krabbe	1586	Behinderte	8	7,5	50
15	22	Gnüchtel	1375	Geschwister	7	8,0	45

Rangliste: Stand nach der 7.Runde							
Rang	MNr	Mannschaft	TWZ	Kategorie	M-Pkte	B-Pkte	Buchh
16	18	Linnemann	1510	Geschwister	7	7,5	55
17	21	Schulze/Lang	1434	Ausbilder/Azubi	7	7,5	55
18	26	Hummel/Krause	1291	Behinderte	7	7,5	39
19	13	Bochmann	1606	Geschwister	7	7,0	53
20	20	Rosenfeld	1445	Vater/Sohn	7	7,0	53
21	4	Nagorni/Rychlik	2084	Senioren	7	7,0	53
22	11	Turikow/Brand	1723	Opa/Enkel	7	7,0	43
23	35	Bochmann/Johne	1100	Opa/Enkel	6	6,5	39
24	24	Schüring	1337	Vater/Sohn	6	6,0	44
25	30	Vogel	1132	Vater/Sohn	6	6,0	42
26	7	Zickert/Papperitz	1400	Behinderte	6	6,0	36
27	23	Heidelberger/Schulte	1339	Freunde	6	5,5	59
28	34	Funken 1	800	Geschwister	6	5,5	35
29	27	Thierfelder/Dietrich	1264	Ausbilder/Azubi	5	5,5	43
30	28	Golbs/Kreusch	1262	Behinderte	5	5,5	42
31	29	Schmiedike	1202	Vater/Sohn	5	5,0	46
32	25	Hanisch	1298	Geschwister	5	4,5	50
33	31	Funken 2	951	Vater/Tochter	4	4,5	41
34	33	Brand/Bezygly	885	Senioren	4	4,5	38
35	32	Reichert	900	Vater/Sohn	3	3,0	40



Siegerehrung der 16. Dresdner Familienmeisterschaft 2010

Bei den Teamwettbewerben gab es folgende Platzierungen:

Behindertenteam

1. Alexander Bormann/Jürgen Förster (BSW Lok Dresden)
2. Krause/Krabbe
3. Hummel/Krause
4. Zickert/Papperitz
5. Golbs/Kreusch

Freundschaftsteam

1. (2 Jugendliche U 18) Colin Heidelberger/Heiko Schulte (USV TU Dresden)
2. Brand/Bezygly

Ausbildungsteam (Trainer mit U 18)

1. Frank Schulze/Sebastian Lang (Grün-Weiß Dresden)
2. Thierfelder/Dietrich

Seniorenteam

1. Ates Ulker/Salih Muratoglu (Istanbul)
2. Nagorny/Rychlik



Siegerehrung der 1. Dresdner Teamwettbewerbe in den Kategorien "Seniorenteam", "Behindertenteam", "Kombination (Ausbildungsteam)" und "Freundschaftsteam"

Den Teilnehmern hat das Turnier großen Spaß gemacht und sie wollen im nächsten Jahr beim 2. „Dresdner Doppel“ wieder dabei sein.



Die Familien Lämmel aus Cranzahl (links) und Haustein aus Annaberg-Buchholz präsentieren sich in ihren schmucken Faschingskostümen. Mario Haustein dankte den Veranstaltern für das Ausrichten dieser neuen Turnierkategorie.